



## Adalit Handlampe L 3000



Ende März kam es am LF 20 Kats der FF Fiedrichshagen zu einem technischen Zwischenfall. Aus bisher ungeklärten Umständen entwickelte der Akku einer Handlampe vom Typ Adalit L 3000 soviel Wärme, dass es zum Verschmelzen der Lampe kam. Glücklicherweise wurde der Zwischenfall durch einen anwesenden Kameraden frühzeitig erkannt, so dass ein größerer Schaden abgewendet werden konnte.

ZS FG PB 1 hat sich der Problematik angenommen. Die defekte Handlampe wurde sichergestellt, das Fahrzeug und die Ladeschale durch einen Servicetechniker auf Schäden überprüft.

Am 31.03.2017 fand zudem ein Vorort Termin mit der Herstellerfirma und dem örtlichen Vertriebsbüro im Nikolaus-Groß-Weg statt.

Nach ersten Erkenntnissen liegt der Fehler am Lithium-Ionen-Akku der Handlampe. Diese werden seit 2013 in den Adalit L 3000 Lampen verbaut

und sind seit Mitte 2015 um einen integrierten, automatischen Notaus ergänzt worden. Die fehlerhafte Lampe verfügte noch nicht über diesen Notaus.

Im fraglichen Zeitraum (2013 - 2015) hat die Berliner Feuerwehr ca. 170 dieser Handlampen beschafft und auf diversen Fahrzeugen verbaut.

Es sind nur Handlampen vom Typ Adalit L 3000 LED Knicklampe mit der **Seriennummer bis 45777** betroffen.



Mit dem Hersteller wurde jetzt folgendes vereinbart:

1. Die defekte Handlampe und die dazugehörige Ladeschale werden dem

Hersteller zur Fehleranalyse überlassen, ein Austauschgerät wird kostenfrei geliefert und montiert.

2. Weiterhin erfolgt, beginnend Anfang April, die kostenfreie Lieferung sowie Montage von Akkus mit Notausschaltung.

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass der beschriebene Fall bisher der zweite bekannt gewordene Fall dieser Art ist. Bei über 45000 Lampen die ohne modifizierte Lithium-Ionen-Akkus im Umlauf sind, ist der Fehleranteil als äußerst gering zu bewerten. Dennoch muss offensiv mit dem Problem umgegangen werden und die Produktsicherheit dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden. Diesen Weg beschreiten ZS FG und die Herstellerfirma anhand des beschriebenen Stufenplans.

Die Maßnahmen sollen Ende Mai 2017 abgeschlossen sein.

Christoph Stiller, ZS FG PB 1a